

[Druckversion des Newsletters](#)

INFRASTRUKTUR

McKinsey: Deutschland investiert zu wenig

Weltweit werden pro Jahr rund 2,3 Billionen Euro in Transportnetze, Energie, Wasser und Telekommunikation investiert – 3,5 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP). Diese Summe reicht jedoch nicht aus, ist das McKinsey Global Institute überzeugt. Laut einer neuen Studie mit dem Titel „Bridging Global Infrastructure Gaps“ müssten jährlich knapp 3 Billionen Euro (3,8 Prozent des BIP) für Infrastruktur aufgewendet werden, um mit dem erwarteten Wirtschaftswachstum bis 2030 Schritt zu halten. Bis dahin beträgt die erwartete weltweite Investitionslücke 4,7 Billionen Euro. Im Vergleich der G20-Staaten investiert Deutschland prozentual am wenigsten: Zwischen 2008 und 2013 waren es durchschnittlich nur 2 Prozent des BIP. McKinsey zufolge müssten es jährlich zusätzlich 0,4 Prozent des BIP sein (kumuliert bis 2030: 160 Milliarden Euro).

[Zum Download der Studie](#)

Weitere Meldungen:

[Umweltbundesamt: Verlagerung auf die Schiene ist nötig](#)

[Post startet Mega-Paketzentrum](#)

[Thesis Conference: Forum des Logistik-Nachwuchses](#)

[Amazon Fresh startet in Großbritannien](#)

[Lufthansa Cargo streicht 800 Jobs](#)

[Logistik ist Nachzügler bei Big Data](#)

[Spar eröffnet Logistikzentrum in Ebergassing](#)

[Projekt „E-Jit“ erforscht neue Technik im Praxiseinsatz](#)

[Konzept für DB Cargo erhält grünes Licht](#)

[Lagern geht auch ohne Regale](#)

[Zollrecht für Entscheider – Zoll Summer School](#)

GÜTERVERKEHR

Umweltbundesamt: Verlagerung auf die Schiene ist nötig

Der Lkw wird die wesentliche Säule im Güterverkehr sein, doch der Anteil am Transportaufkommen muss sinken, damit Deutschland seine selbst gesteckten Nachhaltigkeitsziele nicht verfehlt. Das geht aus einem Gutachten des Umweltbundesamtes (UBA) hervor, das der „DVZ – Deutsche Verkehrs-Zeitung“ vorliegt. An diesem Freitag stellt das UBA zwei Studien vor: „Klimaschutzbeitrag des Verkehrs bis 2050“ und „Finanzierung einer nachhaltigen

PERSÖNLICH



Dieter Kempf als
BDI-Präsident
empfohlen.

Ulrich Grillo, Präsident des **Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)**, hat den derzeitigen BDI-Vizepräsidenten **Dieter Kempf** als seinen Nachfolger ab Januar 2017 vorgeschlagen. Im November entscheidet die Mitgliederversammlung. Kempf war von 1996 bis 2016 Vorstandsvorsitzender des Softwareunternehmens **Datev** sowie von 2011 bis 2015 Präsident des Digitalverbandes **Bitkom**. Die Wahl fiel Grillo zufolge auf den studierten Betriebswirt, weil er langjährige Erfahrung mit der Digitalisierung und in der Verbandspolitik mitbringt.

Der Küchenmöbelhersteller **Siematic** mit Sitz in Löhne (Nordrhein-Westfalen) hat die Leitung des Supply Chain Managements mit **Claudia Owsianski** neu besetzt. Sie ist bereits seit dem 1. April im Amt, bestätigte ein Unternehmenssprecher. Owsianski soll unter anderem die Beschaffungsstrategie überarbeiten. Zuletzt war sie für den Einkauf beim schwedischen Küchenmöbelhersteller **Nobia** verantwortlich. Ihr Vorgänger **Jörg Späinghaus** hat das

Güterverkehrsinfrastruktur". Ein wesentliches Ziel ist es, den Verkehr auf die Schiene zu verlagern. „Es müssen Lösungen gefunden werden, um den Güterverkehr so klimafreundlich und -neutral wie möglich hinzubekommen“, sagte Martin Schmied, Leiter der Abteilung 3 für Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung im Umweltbundesamt. Zur Finanzierung einer nachhaltigen Güterverkehrsinfrastruktur schlägt das UBA vor, die Lkw-Maut auf alle Straßen und Nutzfahrzeuge auszuweiten. Geschätzte Mehreinnahmen: rund 3,1 Milliarden Euro pro Jahr. Zudem sollen alle externen Kosten wie ein Klima- / Co2-Zuschlag in die Mautberechnungen einbezogen werden. Hier rechnet das UBA mit einem Erlös von 1,7 bis 2,5 Milliarden Euro. Bei der Schiene sollen die Trassenpreise um rund 10 Prozent steigen, um Mehrerlöse von bis zu 100.000 Euro im Jahr zu erzielen. Greifen die Maßnahmen könne der Anteil der Schiene von heute rund 17 auf 23,4 Prozent steigen, der Anteil der Straße von gut 70 auf 66,9 Prozent sinken.

KEP

Post startet Mega-Paketzentrum

Die Deutsche Post hat ihr neues Paketzentrum in Obertshausen (Kreis Offenbach) offiziell ans Netz genommen. Bis zu 50.000 Sendungen sollen dort künftig pro Stunde sortiert werden. Es ist das 34. und zugleich größte Paketzentrum des Bonner Post- und Logistikkonzerns. Bislang erreichen derartige Einrichtungen eine Kapazität von 30.000 bis 40.000 Paketen. 600 neue Arbeitsplätze entstehen durch das Engagement der Post in der südhessischen Gemeinde. Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) sprach von einer „großen unternehmerischen Entscheidung“. Die Logistik ist für ihn „eine der großen Zukunftsbranchen“. Die zentrale Lage Hessens mitten in Deutschland und im Herzen Europas sei eine Chance, diese Zukunft zu gestalten. Eigentlich sollte das neue Zentrum schon vor etwa einem Jahr ans Netz gehen. Weil sich aus Sicht der Post keine geeigneten Anbieter für die Sortieranlage fanden, nahm das Unternehmen den Bau selbst in die Hand. Seit 2011 hat die Post gut 750 Millionen Euro in die Modernisierung und den Ausbau ihres Paketnetzes investiert. Laut Vorstandsmitglied Jürgen Gerdes wächst der Konzern im Paketgeschäft mit einem achtprozentigen Plus in den vergangenen Jahren schneller als der Wettbewerb. Mit 44 Prozent Marktanteil sei die Post der führende Paketzusteller Deutschlands.

33. DEUTSCHER LOGISTIK-KONGRESS

Thesis Conference: Forum des Logistik-Nachwuchses

Weil die Logistik die Besten braucht: Auf dem 33. Deutschen Logistik-Kongress vom 19. bis 21. Oktober in Berlin werden 50 akademische Abschlussarbeiten ausgewählter Nachwuchslogistiker mit dem Thesis Award der BVL prämiert. Professorinnen und Professoren logistikaffiner Institute an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien haben noch bis zum 30. Juni die Möglichkeit, besonders gelungene Abschlussarbeiten, die unter ihrer Betreuung entstanden sind, für den Award zu nominieren. So werden die Vielschichtigkeit und die große thematische Breite in der Logistik durch die Anzahl der Preisträger und die Fülle der von ihnen bearbeiteten Themen deutlich. Ein Rückblick auf ausgezeichnete Arbeiten des

Unternehmen zum 31. Mai verlassen.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der **Deutschen Bahn, Volker Kefer**, gibt seinen Posten vorzeitig auf. Er erklärte, dass er „für eine Verlängerung seines im September 2017 endenden Arbeitsvertrages nicht zur Verfügung“ stehe. Nach Angaben der Bahn bleibt Kefer bis zur Regelung seiner Nachfolge im Amt. Der 60-Jährige, im Konzernvorstand zuständig für Infrastruktur, Dienstleistungen und Technik, reagiert damit auf Kritik an seiner Amtsführung. Ihm wurde angelastet, den Aufsichtsrat zu spät über Kostensteigerungen beim Bahnhofs- und Neubaustreckenprojekt „Stuttgart 21“ informiert zu haben.

Die **Lufthansa** verliert ihre Finanzchefin **Simone Menne**. Die 55 Jahre alte Managerin hat um die vorzeitige Beendigung ihres Vertrags zum 31. August gebeten, wie das Unternehmen mitteilte. Sie wolle eine Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung nutzen, hatte Menne ihren Schritt begründet. Menne hatte in einem früheren Interview zu erkennen gegeben, dass sie sich auch die Führung eines Dax-Konzerns zutraut. Die Diplom-Kauffrau gehört seit 1989 zur Lufthansa und hat schließlich am 1. Juli 2012 als erste Frau in der Unternehmensgeschichte das Finanzressort übernommen.

Der kuwaitische Logistikkonzern **Agility** bekommt einen neuen Geschäftsführer für die Region Zentraleuropa. **Markus Lingohr** übernimmt noch in diesem Monat die seit dem vergangenen Herbst vakante Position. Er ersetzt **Thomas Blank**, der Agility Ende

Vorjahres zeigt die thematische Bandbreite. Sie reicht von neuen, elektronischen Konzepten zur Kundenbetreuung über Frauen als Führungskräfte bis zur Wertschätzung für Mitarbeiter.

[Zum Rückblick](#)

[Zur Nominierung für den Thesis Award 2016](#)

ONLINEHANDEL

Amazon Fresh startet in Großbritannien

Amazon will mit seinem Lieferdienst Amazon Fresh den umkämpften britischen Lebensmittelmarkt weiter aufmischen. Der US-Onlinehändler beliefert seit vergangener Woche eine Auswahl von Postleitzahlbezirken im Norden und Osten von London mit frischen Eiern, Gemüse, Fleisch und vielem mehr. Insgesamt 130.000 Produkte stehen zur Auswahl. Gegen einen Aufpreis von 6,99 Britischen Pfund (rund 9 Euro) im Monat können sich Amazon-Prime-Kunden beliefern lassen. Bei einer Bestellung bis 13 Uhr ist der Erhalt noch am selben Tag bis 23 Uhr möglich. Dabei können die Käufer selbst ein Zeitfenster von einer Stunde für die Lieferung wählen. Bisher war der Onlinehändler im Lebensmittelverkauf ausschließlich in US-Metropolen aktiv. Mit Großbritannien hat sich der Konzern einen der härtesten Märkte mit hoher Affinität zu Online-Shopping ausgesucht. Amazons erklärtes Ziel ist es, bei einer Auswahl von Produkten die Konkurrenz im Preis leicht zu unterbieten. Für die Auslieferung setzt der US-Konzern auf sein bereits vorhandenes Netzwerk von rund 90 unabhängigen Fahrern in der Hauptstadt. In einem Depot in Bow im Osten Londons werden die Waren in Papiertüten verpackt und in Kühlboxen auf dem Transport frisch gehalten.

LUFTFRACHT

Lufthansa Cargo streicht 800 Jobs

Lufthansa Cargo will weltweit bis zu 800 von insgesamt 4600 Arbeitsplätzen streichen, davon allein bis zu 500 in Deutschland. Dieser Schritt ist Teil des Sparprogramms „C40“, mit dem die Frachtfluggesellschaft jährlich insgesamt 80 Millionen Euro einsparen will. Für die Kunden solle es einfacher und damit besser werden, mit Lufthansa Cargo zusammenzuarbeiten, unterstrich Vorstandsvorsitzender Peter Gerber. An der Betreuung der Kunden werde nicht gespart, versicherte er. Er wies darauf hin, dass vor allem Stellenstreichungen in der Verwaltung vorgesehen sind. Bei den Personalausgaben will die Airline 55 Millionen Euro sparen, die restlichen 25 Millionen Euro sollen aus verringerten Ausgaben für Dienstleister kommen. Kündigungen ließen sich derzeit nicht seriös ausschließen, da der Verhandlungsprozess mit den Mitbestimmungsgremien gerade erst beginne, sagte Gerber. „Klar ist aber, dass wir den Abbau so sozialverträglich wie möglich gestalten wollen.“ Lufthansa Cargo erhofft sich durch die Sparmaßnahmen wettbewerbsfähige Stückkosten. Durch den starken Verfall der Durchschnittserträge sei die Airline unter Druck geraten, erläuterte Gerber. Den Hauptgrund für den Verfall des Yields sieht der Manager in den Überkapazitäten an Frachtraum, die vor allem im Bellysegment entstanden seien.

STUDIE

September 2015 verlassen hatte. Lingohr war bis zum Frühjahr 2015 für das Luft- und Seefrachtgeschäft des Logistikers **Hellmann** in Deutschland verantwortlich. Bei Agility wird der 56-Jährige künftig die Geschäfte in Deutschland, Polen, den Niederlanden und Belgien leiten.

Im Zuge der geplanten Integration der in Singapur ansässigen Reederei **NOL** stellt die französische Linienreederei **CMA CGM** personelle Weichen. Das bisherige Top-Management wird ersetzt. Zum neuen CEO wurde jetzt **Nicolas Sartini** ernannt. Auch den Posten des Finanzvorstands besetzt künftig ein Franzose: **Serge Corbel**. Für Sartini muss der seit 2011 amtierende **Ng Yat Chung** weichen. Er bleibt dem NOL-Board erhalten und übernimmt beratende Aufgaben.

Der Dienstleister **Parcellock** vergrößert sein Führungsteam für die Bereiche IT und Vertrieb mit **Michael Walter** und **Thomas Becker**. IT-Chef Walter sammelte Erfahrungen bei **IBM** und **Fielmann**. Becker, der die Vertriebsverantwortung übernimmt, hatte zuvor im E-Commerce und stationären Handel Projekte für **Fila** und **Nike** umgesetzt.

Die Generalversammlung der **Schweizerischen Bundesbahnen (SBB)** hat **Monika Ribar** zur Verwaltungsratspräsidentin gewählt. Die bisherige Vizepräsidentin folgt auf **Ulrich Gygi**. Neu im SBB-Verwaltungsrat sind **Beat Schwab**, Head Real Estate Investment Management von **Credit Suisse**, **Erich Ammann**, CFO der **Schindler Group**, sowie **Georg Kasperkovitz**, Finance Director bei **Mondi**. Sie ersetzen

Logistik ist Nachzügler bei Big Data

Obwohl die Transport- und Logistikbranche den Nutzen von Datenanalysen zunehmend erkennt, bleibt sie beim Einsatz fortgeschrittener Anwendungen wie Big Data gegenüber der Gesamtwirtschaft zurück. Das ist das Fazit der Studie „Mit Daten Werte schaffen“ von KPMG. Die Beratungsfirma hat etwa 700 Unternehmen mit mindestens 100 Mitarbeitern aus zwölf Branchen befragt. Demnach sind Logistikunternehmen zwar in der Spitzengruppe bei den Anwendungsfeldern Umsatzanalyse und Supply-Chain-Optimierung, die das Kerngeschäft betreffen. Datenanalysen, die nützlich für die Erweiterung des Dienstleistungsangebots sein könnten, kommen hingegen nur sehr selten zum Einsatz. Gerade Transport- und Logistikunternehmen müssen nicht nur große Mengen, sondern auch viele verschiedene Daten verwalten. Dazu zählen sowohl die sogenannten strukturierten Daten, also zum Beispiel aus den Lagerverwaltungs- und Transportmanagementsystemen sowie semi-strukturierte Sensor- oder Auto-ID-Daten, als auch nicht-strukturierte Daten, beispielsweise Inhalte aus sozialen Medien. Darüber hinaus steigt der Bedarf an extrem kurzen Reaktionszeiten und damit an Entscheidungen in Echtzeit entlang der Lieferkette. Mit Big-Data-Technik ließen sich aus der Datenvielfalt nützliche Informationen erhalten.

[Zum Download der Studie](#)

LEBENSMITTEL

Spar eröffnet Logistikzentrum in Ebergassing

Spar Österreich hat ein 85 Millionen Euro teures Logistikzentrum in Ebergassing bei Wien in Betrieb genommen. Von dem neuen Standort aus will der Einzelhändler künftig 150 Filialen in und um die österreichische Hauptstadt sechsmal pro Woche beliefern. Der Neubau war nötig geworden, weil Spar am Logistikstandort St. Pölten die Kapazitäten nicht mehr erweitern konnte. Durch die Nähe zu Wien lassen sich dem Unternehmen zufolge im Jahr 900.000 Lkw-Kilometer einsparen. Der Lieferverkehr führt durch kein einziges Ortsgebiet. Die Technik für das teilautomatisierte Lager hat Spar zusammen mit dem österreichischen Lösungsanbieter Knapp entwickelt. Die Besonderheiten: Die ergonomischen Kommissionierarbeitsplätze sind nach dem Ware-zur-Person-Prinzip aufgebaut. Palettenfördertechnik gibt es keine. Stattdessen kommen autonome, nicht spurgebundene Shuttles zum Einsatz. Fahrerlose Stapler bringen die fertig kommissionierten Rollbehälter zum Warenausgang.

ELEKTROMOBILITÄT

Projekt „E-Jit“ erforscht neue Technik im Praxiseinsatz

Um ein Just-in-Time-Logistiksystem auf elektromobiler Basis geht es im Projekt „E-Jit“, das seit Jahresbeginn läuft: Zwei vollelektrische 40-Tonnen-Sattelzugmaschinen werden aufgebaut und an den sächsischen Automobilstandorten von Volkswagen in Zwickau und von Porsche in Leipzig im Logistikalltag getestet. Neben dem elektrischen Antrieb steht eine Vielzahl von Assistenzsystemen auf dem Prüfstand. Anhand der daraus gewonnenen Erkenntnisse wird die

Ulrich Gygi, **Conrad Löffel** und **Hans-Jürg Spillmann**. Ribar war von 2006 bis 2013 CEO bei **Panalpina**. Seit Mai 2014 ist sie SBB-Verwaltungsrätin und -Vizepräsidentin. Neuer Vizepräsident ist der bisherige Verwaltungsrat **Peter Siegenthaler**.

BUCHTIPP

PERSONALFÜHRUNG IN DER LOGISTIK



Die Führung von Personal nimmt in der Logistik nach wie vor eine wichtige Rolle ein. Nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Praxis wurde erkannt, dass qualifizierte und motivierte Mitarbeiter in Zeiten von Globalisierung und wachsendem Wettbewerb einen maßgeblichen Erfolgsfaktor darstellen. Die Ergebnisse des BVL-Arbeitskreises „Personalführung in der Logistik“ werden in dem gleichnamigen Buch vorgestellt, das eine echte Hilfe für Führungskräfte und Personalverantwortliche in Transport und Logistik, aber auch in Industrie und Handel geworden ist. „Personalführung in der Logistik“ enthält zahlreiche Praxisbeiträge zu den Bereichen Personalplanung und -disposition, Leistungsmessung und Anreizgestaltung sowie Qualifikation. Hans-Christian Pfohl (Hrsg.), BVL-Schriftenreihe, 416 Seiten, kartoniert, 48 Euro (für

Technik für den Praxiseinsatz weiterentwickelt. Das Verbundforschungsvorhaben ist auf drei Jahre angelegt. Ziel ist es, sich eine Vorreiterrolle bei der Elektrifizierung von Just-in-Time-Logistikverkehren zu erarbeiten. Die Projektpartner sind IAV Automotive Engineering, Schnellecke Logistics, Volkswagen Sachsen GmbH, Porsche Leipzig GmbH sowie das Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ). Das Projekt ist Teil des Technologieprogramms „Informations- und Kommunikationstechnik für Elektromobilität III“, mit dem das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die Forschungsaktivitäten im Bereich der gewerblichen Nutzung der Elektromobilität fortsetzt.

[Weitere Informationen](#)

SCHIENENVERKEHR

Konzept für DB Cargo erhält grünes Licht

Die Hängepartie um das Konzept „Zukunft Bahn“ ist beendet. Der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn bestätigte die Weiterentwicklung der Güterverkehrsgesellschaft DB Cargo im Grundsatz. Damit sind die in der vergangenen Woche bei einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung begonnenen Beratungen über die strategische Ausrichtung abgeschlossen. „Es bedurfte in den vergangenen Tagen noch einmal intensiver und zum Teil auch sehr kontroverser Verhandlungen, bis wir dem Ergebnis zustimmen konnten“, stellt Alexander Kirchner, Vorsitzender der Gewerkschaft EVG fest. Der ursprüngliche Plan zum Rückzug von DB Cargo aus der Fläche werde nicht umgesetzt. Um die Qualität der Verkehre zu verbessern, sei ein Maßnahmenpaket vereinbart worden. Das führe dazu, dass der vom Vorstand angekündigte Personalabbau vom Tisch sei. „Erfolg auf ganzer Linie“, erklärt der EVG-Vorsitzende.

TECHNIK

Lagern geht auch ohne Regale

Das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik IML hat ein fahrerloses Stapelbediengerät und ein Pick-System entwickelt. Das Stapelbediengerät Sam (Stack Access Machine) ist noch ein Prototyp, der einzelne Behälter vollautomatisch aus aufgetürmten Stapeln herausnehmen kann. Er ist so konstruiert, dass er an jeder beliebigen Stelle eines Stapels gleichzeitig die oberen Behälter hochheben und den Zielbehälter herausnehmen oder einlagern kann. Laut Fraunhofer IML macht das fahrerlose Transportfahrzeug somit Regale für Behälter überflüssig. Durch den geringen Bedarf an fest installierter Lagerinfrastruktur lassen sich Ort des Lagers und Kapazität jederzeit ändern. Außerdem kann Sam sich auf unterschiedliche Behälterhöhen einstellen. Der Prototyp schafft Behälter von bis zu 30 Kilogramm. Das neue Pick-System Pick-by-Ink (P-Ink) kommt ganz ohne Kabel und ständige Batteriewechsel aus. Es signalisiert dem Kommissionierer alle wichtigen Informationen auf einem kleinen, biegsamen Display und lässt sich nach Informationen des IML in eine vorhandene Kommissionierarchitektur einbinden. Demnach arbeitet der Akku mit einer Energiereserve von sechs Monaten. Die Einsteckkarten haben die Größe einer Kanban-Karte und passen daher in den vorhandenen Einschub der meisten Behältern.

BVL-Mitglieder: 38,40 EUR)

[Bestellformular](#)

Wenn Sie diese E-Mail nicht korrekt empfangen klicken Sie

Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen möchten, dann schicken Sie eine E-Mail an:

logmail@dvvmedia.com

Zum Abbestellen des Newsletters klicken Sie bitte auf: [Abbestellen](#)

Impressum

DVV Media Group GmbH

Nordkanalstr. 36, D-20097 Hamburg,

Tel.: 040/237 14-0, USt.-Id.Nr. DE

118619873

E-Mail: logmail@dvvmedia.com

Redaktionsleitung: Robert

Kümmerlen

Redaktionsleitung BVL: Ulrike

Grünrock-Kern

Redaktion: Claudius Semmann,

Sven Bennühr, Benjamin Klare,

Hermann Assmann

Assistenz: Marianne Exner

Geschäftsführer: Martin Weber

Erscheinungsweise: wöchentlich für

Mitglieder der Bundesvereinigung

Logistik e.V.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Hamburg

© DVV Media Group GmbH. Jede

Vervielfältigung oder Verbreitung bedarf der

ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.

Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme

in elektronischen Datenbanken, in das

Internet oder Intranets sowie in sonstige

elektronische Speichermedien.

Zollrecht für Entscheider – Zoll Summer School

Insbesondere Führungskräfte sind dafür verantwortlich, wenn bei der Zollabwicklung etwas schief läuft.

Grenzüberschreitende Geschäfte erfordern Know-how in vielen Rechtsbereichen. Die Komplexität der zu beachtenden Zollvorschriften wird dabei oft unterschätzt. Unzureichendes Wissen über die fachgerechte Zollabwicklung kann jedoch das gesamte Exportgeschäft gefährden und schnell straf- und bußgeldrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Hier gilt es, Risiken vorzubeugen. Das BVL Seminar „Zollrecht für Entscheider – Zoll Summer School“ vom 6. bis 9. Juli in Bremen vermittelt Geschäftsführern und Abteilungsleitern kompakt in vier Tagen das relevante Zollwissen, das für strategische Entscheidungen im Weltmarktgeschäft und eine rechtskonforme Zollabwicklung benötigt wird.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Veranstaltungstipps von BVL und BVL Campus

BVL Regionalgruppe Hamburg Big Data und Cognitive Computing - Einsatzmöglichkeiten in der Logistik 30. Juni 2016, Hamburg Weitere Informationen und Anmeldung
BVL Seminare Zollrecht für Entscheider - Zoll Summer School 6. bis 9. Juli 2016, Bremen Weitere Informationen und Anmeldung
BVL Regionalgruppe Allgäu/Bodensee Logistik – im Eiltempo für die Feuerwehr 7. Juli 2016, Ulm Weitere Informationen und Anmeldung
BVL Seminare Zoll-Experte: Fachkraft für Zoll und Außenwirtschaft (3 Module) Beginn: 12. September 2016, Bremen Weitere Informationen und Anmeldung
BVL Seminare Systematische Planung von Lager- und Kommissioniersystemen 15. und 16. September 2016, Bremen Weitere Informationen und Anmeldung
BVL Seminare Zertifikatskurs Logistik-Controller Beginn: 20. und 21. September 2016, Hamburg Weitere Informationen und Anmeldung
BVL Seminare Das 1x1 der Ersatzteillogistik 22. und 23. September, Bremen Weitere Informationen und Anmeldung
BVL Seminare SAP Logistik-Lösungen im Vergleich 22. und 23. September, Frankfurt-Raunheim Weitere Informationen und Anmeldung

BVL

33. Deutscher Logistik-Kongress

19. bis 21. Oktober 2016, Berlin

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)